

## Niederschrift Nr. 3 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

**Sitzungstermin:** Dienstag, 27.11.2007  
**Beginn der Sitzung:** 17:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 18:30 Uhr  
**Sitzungsort:** Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

### Anwesend:

**Vorsitzender**  
Stolz, Wulf-Dieter

**SPD-Fraktion**  
Bamminger, Berendine  
Davids, Walter  
Mecklenburg, Rico  
Meyer, Lina  
Pohlmann, Marianne  
Schulze, Kai-Uwe

für Benjamin Swieter  
für Gregor Strelow  
für Dr. Heinrich Kleinschmidt

**CDU-Fraktion**  
Janßen, Heinz Werner  
Orth, Petra

**FDP-Fraktion**  
Fooker, Ralf  
Hoofdmann, Erwin

**Fraktion DIE LINKE. Grundmandat**  
Graf, Wilfried

**Verwaltungsvorstand**  
Brinkmann, Alwin Oberbürgermeister  
Lutz, Martin Erster Stadtrat

**von der Verwaltung**  
Ammermann, Uwe  
Tempel, Doris  
Berghaus, Rainer  
Cramer, Friedhard  
Stomberg, Beate  
Valentin, Astrid

**Protokollführung**  
Rauch, Agnes

**Gäste**  
Baumann, Albert  
Bischoff, Ute  
Fuhrmann, Bernd  
Rodiek, Holger  
Wiers Harald

Gebäudemanagement  
Volkshochschule e. V.  
Musikschule e. V.  
RKSH  
Rettungsdienst DRK/Stadt Emden

## Niederschrift Nr. 3 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

### Öffentlicher Teil

**TOP 1** Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Herr Stolz** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

**Beschluss:** Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

**TOP 2** Feststellung der Tagesordnung

**Herr Stolz** bittet darum, die Tagesordnungspunkte 10, 11 und 12 vor Punkt 4 zu behandeln, um den Gästen ein früheres Gehen zu ermöglichen.

**Beschluss:** Die geänderte Tagesordnung wird festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

**TOP 3** Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

### **B E S C H L U S S V O R L A G E N**

**TOP 4** Budget der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2008  
Vorlage: 15/0482

**Herr Lutz** erklärt, heute gehe es um ein relativ kleines Teilbudget. Hier sei es entscheidend, dass das Rechnungsprüfungsamt entsprechende Mittel habe, um seinen Aufgaben für den Rat nachzukommen. Einzelheiten zum gesamten Investitionsplan würde er in den Fraktionssitzungen erklären und auch dort Fragen beantworten.

**Herr Ammermann** führt aus, im Produktbuch des Rechnungsprüfungsamtes sei Anfang des Jahres zu den drei vorhandenen Produkten der Gesetzaufgaben, Aufgaben der Rechnungsprüfungsordnung und Beratung von Rat und Verwaltung noch ein weiteres dazugekommen. Es handele sich hierbei um das Produkt Datenschutz. Die Produktstrukturen müssten im Laufe des nächsten Jahres im Hinblick auf die Umstellung auf das NKR nochmals geprüft werden. Es zeichne sich ab, dass die Produkte, die sich mit der Rechnungsprüfung beschäftigten, zu einem Produkt zusammengefasst würden. So sehe es auch der Produktkatalog des Landes vor.

Herr Ammermann erläutert nunmehr die Produkte im Einzelnen und stellt abschließend fest, dass die Ansätze ausreichend sein würden.

**Beschluss:** Der Rat der Stadt Emden beschließt die der Vorlage T 15/0482 als Anlage beigefügte Haushaltssatzung der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2008.

**Ergebnis:** einstimmig

## Niederschrift Nr. 3 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

**TOP 5** Festsetzung des Investitionsprogramms der Stadt Emden und der Betriebe 836 Rettungsdienst sowie 806 Gebäudemanagement bis 2011  
Vorlage: 15/0484

**Herr Ammermann** erklärt, im Investitionsbereich läge ein Ansatz in Höhe von 2.000 € für die Einrichtung eines zusätzlichen Büroraumes vor.

**Beschluss:** Der Rat der Stadt Emden beschließt die Festsetzung des im Budgetbuch 2008 enthaltenen Investitionsprogramms der Stadt Emden und der Betriebe 836 Rettungsdienst sowie 806 Gebäudemanagement bis 2011.

**Ergebnis:** einstimmig

**TOP 6** Jahresrechnung der Stadt Emden und Entlastungserteilung für das Haushaltsjahr 2006  
Vorlage: 15/0427

**Herr Ammermann** erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation die wesentlichen Daten der Jahresrechnung der Stadt Emden. Diese Präsentation wie auch die anderen PowerPoint-Präsentationen sind im Internet im Ratsinformationssystem unter [www.emden.de](http://www.emden.de) einsehbar.

**Herr Stolz** bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.

**Herr Fooken** führt aus, gerade die Zahlen hinsichtlich des Schuldenstandes der Stadt machten wieder ganz deutlich, wie wichtig es sei, in Anbetracht der jetzt kommenden Haushaltsberatungen mit den zur Verfügung stehenden Mitteln sorgsam umzugehen.

Auf die Frage von **Herrn Janßen**, ob die Rechnungen fristgerecht bezahlt würden, antwortet **Herr Ammermann**, in den letzten Jahren habe das Rechnungsprüfungsamt keine deutlichen Versäumnisse festgestellt.

**Herr Janßen** erkundigt sich weiterhin, warum das Rechnungsprüfungsamt nur so wenige kritische Anmerkungen im Prüfbericht zur Jahresrechnung vorgenommen habe.

**Herr Ammermann** entgegnet, die Prüfung der Jahresrechnung 2006 sei mindestens genauso intensiv erfolgt wie in den Vorjahren. Das Rechnungsprüfungsamt sei jedoch sehr zufrieden mit dem Jahresabschluss 2006 gewesen und habe bei den Textziffern deshalb auch lediglich die wesentlichen Punkte angesprochen.

Die Frage von **Frau L. Meyer** nach dem Verwahrbuch, wird von **Herrn Ammermann** dahingehend erklärt, dass dort zunächst vorübergehend die Kosten gebucht und in der Folge dann auf die einzelnen Unterabschnitte verteilt würden.

**Beschluss:** Der Rat der Stadt Emden beschließt gemäß § 101 Abs. 1 NGO die Jahresrechnung der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2006 und die Entlastungserteilung des Oberbürgermeisters für das Haushaltsjahr 2006.

**Ergebnis:** einstimmig

## Niederschrift Nr. 3 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

**TOP 7** Eröffnungsbilanz des optimierten Regiebetriebes 806 Gebäudemanagement zum 01.01.2004  
Vorlage: 15/0487

**Herr Ammermann** erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation die Eröffnungsbilanz des optimierten Regiebetriebes 806 Gebäudemanagement zum 01.01.2004.

**Herr Stolz** bedankt sich und bittet um Wortmeldungen.

**Herr Fooker** fragt an, wann mit den Jahresabschlüssen gerechnet werden könne und warum die Eröffnungsbilanz erst so spät erstellt worden sei. Weiter erkundigt er sich, ob der Rat über diese Verzögerungen nicht wesentlich früher hätte informiert werden müssen.

**Herr Lutz** entgegnet, es handele sich hierbei um keine Gesellschaft, sondern nur um einen Teil des Haushalts, der anders geführt werde. Zu der Frage, warum es so lange gedauert habe, die Eröffnungsbilanz aufzustellen, erklärt er, anfangs wären nur drei Leute damit beschäftigt gewesen, über 8 Mio. € Baumaßnahmen umzusetzen. Man habe sich bewusst dafür entschieden, zu Beginn nur mit wenig Personal zu arbeiten.

Anschließend geht Herr Lutz auf die Probleme der Bewertung ein.

**Herr Baumann** erklärt, bis zum Ende dieses Jahres werde er die Abschlussbilanz für das Jahr 2004 erstellt haben. Er gehe davon aus, dass bis zum Sommer 2008 die Abschlüsse für die Jahre 2005 und 2006 und evtl. auch 2007 gefertigt seien.

**Herr Ammermann** erklärt, aus den Schlussberichten der letzten Jahre sei ersichtlich, dass das Rechnungsprüfungsamt immer schon auf die Erstellung der Eröffnungsbilanz gedrängt habe. Doch sei ein großer Aufwand zu betreiben gewesen und außerdem habe der Betrieb auch personelle Engpässe gehabt.

Auf die Frage von **Frau Orth**, ob durch die Nichteinhaltung der Frist des HGB Nachteile zu erwarten seien, antwortet **Herr Ammermann**, das Gesetz lasse dem Betrieb die Möglichkeit, die Eröffnungsbilanz innerhalb von drei Jahren anzupassen und eine Nachbewertung durchzuführen. Man bewege sich noch innerhalb dieses Spektrums.

**Beschluss:** Der Rat beschließt die Eröffnungsbilanz des optimierten Regiebetriebes Gebäudemanagement per 01.01.2004 entsprechend der Anlage.

**Ergebnis:** einstimmig

**TOP 8** Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung des Rettungsdienstes DRK / Stadt Emden GbR für das Geschäftsjahr 2006  
Vorlage: 15/0541

**Herr Ammermann** erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung der Geschäftsführung des Rettungsdienstes DRK/Stadt Emden GbR für das Geschäftsjahr 2006.

**Herr Stolz** bedankt sich für die Ausführungen.

**Beschluss:** Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung des Rettungsdienstes DRK / Stadt Emden GbR werden beauftragt,

## Niederschrift Nr. 3 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2006 anzunehmen,
2. den Gewinn in Höhe von 23.964,10 Euro dem Eigenkapital zuzuführen,
3. der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2006 Entlastung zu erteilen.

**Ergebnis:** einstimmig

### MITTEILUNGSVORLAGEN

**TOP 9** Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses des Optimierten Regiebetriebes 836 Rettungsdienst für das Geschäftsjahr 2006 (Trägerverwaltung)  
Vorlage: 15/0481

**Herr Ammermann** stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation den Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses des optimierten Regiebetriebes 836 Rettungsdienst für das Geschäftsjahr 2006 vor.

**Herr Stolz** bedankt sich und bitte um Wortmeldungen.

**Herr Davids** erklärt, er bedanke sich bei Herrn Wiers für die gute Arbeit und bitte darum, diesen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterzugeben.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

**TOP 10** Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses des Vereins für Rettungsdienst, Krankentransporte und soziale Hilfsdienste e.V. (RKSH) für das Geschäftsjahr 2006  
Vorlage: 15/0539

**Herr Ammermann** stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation den Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses des Vereins für Rettungsdienst, Krankentransporte und soziale Hilfsdienste e. V. (RHKS) für das Geschäftsjahr 2006 vor.

**Herr Stolz** bedankt sich und bittet um Wortmeldungen.

**Herr Fooker** stellt fest, auf Seite 3 des Prüfberichtes stehe, dass die Fortbildungskosten für die Zivildienstleistenden doppelt berechnet worden seien. Der korrekte Betrag belaufe sich nicht auf 8.070 €, sondern auf 1.017 €. Seiner Meinung sei dieses ein Widerspruch und er bitte um Erläuterung.

Weiter bemerkt er, auf Seite 4 sei es im Bereich der Personalkosten aufgrund einer stichprobenartigen Prüfung zu einer Korrektur der Gesamtstunden gekommen, was jedoch ohne Auswirkungen geblieben sei. Er fragt, wo es Auswirkungen gehabt haben könnte.

Hinsichtlich der beschafften Menge von Laken und Deckenbezügen fragt Herr Fooker an, ob hier deutlich über Bedarf eingekauft worden sei, um eventuelle Rabatte zu nutzen.

**Herr Cramer** entgegnet, in den Vorjahren seien Personalkosten für die Zivildienstleistenden angefallen. Diese Kosten würden nunmehr nicht mehr anfallen. Dafür würden Personalkosten für Mitarbeiter fällig, die im ‚Freiwilligen Sozialen Jahr‘ tätig seien. Die Personalkosten würden insgesamt vom Geschäftsführer zum Ende des Jahres nach der abgeleiteten Stundenzahl der

## Niederschrift Nr. 3 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Mitarbeiter berechnet. Es seien im Vorfeld Personalschlüssel mit dem Träger des Rettungsdienstes – der Stadt Emden – vereinbart worden. Diese Schlüssel würden aber im Personalbereich nicht mehr angewendet. Die Buchhaltung habe sich hier nur versehen und für die Monate Januar und Februar den doppelten Ansatz genommen.

Hinsichtlich der Stundenzahl erläutert Herr Cramer, die Mitarbeiter würden wechselseitig im Rettungsdienst Emden und Pewsum eingesetzt. Die Stundenzahlen würden konkret aufgerechnet. So werde ein prozentuales Verhältnis errechnet. Zu Beginn der Prüfung seien etwas höhere Stundenzahlen für beide Rettungsdienste angesetzt worden, die sich nunmehr relativiert hätten, sodass dieses keine Auswirkung auf den Betrag habe.

**Herr Rodiek** führt aus, im letzten Jahr sei tatsächlich eine größere Menge Laken und Bezüge angeschafft worden, um in erster Linie Rabatte zu nutzen. Dadurch sei auch der positive Effekt entstanden, dass mittlerweile diese Laken und Bezüge beschriftet seien und nicht mehr in den verschiedensten ostfriesischen Krankenhäuser verloren gingen. Man habe eine erheblich geringere Verlustmenge und werde in den nächsten Jahren ein ausreichend höheres Volumen zur Verfügung haben.

**Frau Orth** begrüßt die Tatsache, dass der Fehler aufgefallen sei und lobt die hervorragende Geschäftsführung.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

**TOP 11** Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2006 der Volkshochschule Emden e.V.  
Vorlage: 15/0542

**Herr Ammermann** stellt den Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2006 der Volkshochschule Emden e. V. anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

**Herr Schulze** bemerkt, dieser Bericht zeige eindeutig, dass das Defizit drastisch zurückgeführt worden sei. Dieses stimme sehr positiv. Er begrüße es auch, dass die Volkshochschule mit der Bücherei auf einem gute Wege sei.

**Herr Mecklenburg** ergänzt, die Stadtbücherei entwickle sich trotz des demografischen Wandels positiv und es sei eine deutliche Erhöhung bei den Zahlen der Kinderbuchausleihe festzustellen.

**Frau Orth** fragt an, warum ein Umsatzrückgang trotz Anstieg der Anzahl der Kurse und Teilnehmer zu verzeichnen sei.

**Frau Bischoff** entgegnet, das Kerngeschäft der Volkshochschule seien zwar die Kurse. Jedoch werde ein Großteil der Umsätze mit Maßnahmen der beruflichen Bildung, die über Agentur für Arbeit gefördert würden, gemacht. Die Umsatzreduzierung käme vor allem aus diesem Bereich, da das Auftragsvolumen im Vergleich zum Jahr 2005 im Jahre 2006 zurückgegangen sei.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

**TOP 12** Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresab-

## Niederschrift Nr. 3 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

schlusses 2006 der Musikschule Emden e.V.  
Vorlage: 15/0480

**Herr Ammermann** erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation den Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses über die Prüfung des Jahresabschlusses 2006 der Musikschule Emden e. V.

**Herr Janßen** stellt fest, dass die Schülerzahlen in den vergangenen Jahren enorm angestiegen seien und er würde der Musikschule seine Hochachtung aussprechen.

**Herr Mecklenburg** kann sich dem nur anschließen. Dieses sei wirklich sehr bemerkenswert. Er könne aus seiner beruflichen Arbeit berichten, dass die Musikschule sehr aktiv sei, den Kontakt zu den Schulen suche und sich nach außen öffne. Die Arbeit der Musikschule sei qualitativ auf einem sehr hohen Stand. Er bedanke sich bei Herrn Fuhrmann und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und hoffe, dass es auch im nächsten Jahr keinen Abbruch gäbe.

**Frau Bamminger** fragt an, warum die Zahlen der Früherziehung rückläufig seien.

**Herr Fuhrmann** führt aus, aufgrund der gestiegenen Schülerzahlen seien neue Honorarkräfte eingestellt worden. Der Bereich der Früherziehung sei sehr anstrengend und werde nur geringfügig bezahlt, sodass nur sehr schwer Kräfte hierfür zu bekommen seien. Dieses sei ein Problem, das noch gelöst werden müsse.

**Frau Orth** stellt fest, es habe ein Vorgriff auf die Gelder des Jahres 2007 aufgrund mangelnder Liquidität stattgefunden. Sie fragt an, ob dieses üblich sei.

**Herr Lutz** entgegnet, die Stadt Emden habe viele Einrichtungen, die am Ende des Jahres nach einer Liquiditätshilfe fragen würden. Man versuche, entsprechend zu helfen. Dieses sei auch ganz normal. Die Musikschule habe einen Zuschuss in Höhe von 40.000 € bekommen, da sie vorher ein Defizit gehabt habe, welches abzubauen sei. Aufgrund der steigenden Schülerzahlen sei auch ersichtlich, dass der Trend dorthin gehe, dass zukünftig ausgeglichen werde.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

**TOP 13** Mündliche Mitteilungen des Rechnungsprüfungsamtes

Es liegen keine mündliche Mitteilung des Rechnungsprüfungsamtes vor.

**TOP 14** Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

**Herr Lutz** erklärt, seitens des Fachdienstes Verwaltungsdienste sei ein Schreiben an alle Fraktionen gegeben worden, wie Anträge zu behandeln seien.

Er erläutert, nach § 39 a und 41 NGO habe jedes Ratsmitglied das Recht, einen Antrag zu stellen. Das beziehe sich zunächst darauf, dass die Angelegenheit auf die Tagesordnung genommen werde. Ist aus dem Antrag nicht erkennbar, was zu entscheiden sei, habe die Verwaltung die Möglichkeit, eine Mitteilungs- oder eine Beschlussvorlage zu erstellen. Eine Beschlussvorlage sei nur möglich, wenn der Antrag konkret eine Frage beinhalte, die im Ausschuss mit ja oder nein beantwortet werden könne und ebenfalls die Kostenregelung beinhalte. Die Ausarbeitung des Fachdienstes Verwaltungsdienste ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

## **Niederschrift Nr. 3 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses**

**TOP 15**           Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.